

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**
vom 08.06.2010

Integrationskindergärten in Unterfranken

Ich frage die Staatsregierung:

1. An welchen Standorten gibt es derzeit Integrationskindergärten im Regierungsbezirk Unterfranken (Aufschlüsselung nach Landkreisen)?
2. Inwiefern bieten diese Einrichtungen auch Betreuungsangebote für behinderte Kinder unter drei Jahren an?
3. Wie viele Integrationsplätze werden in Unterfranken derzeit angeboten und wie groß ist der aktuelle Bedarf tatsächlich?
4. Wie hat sich der Bedarf von Integrationskindergartenplätzen seit 2005 im Regierungsbezirk Unterfranken entwickelt (Aufschlüsselung nach Landkreisen)?

Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen**
vom 29.07.2010

Zu 1.:

An folgenden Standorten bestehen derzeit Integrationskindergärten für mindestens drei behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder (Art. 2 Abs. 3 BayKiBiG):

Kreisfreie Städte

In Aschaffenburg und Würzburg gibt es je einen Integrationskindergarten.

Landkreis Aschaffenburg

Ein Integrationskindergarten wird in der Stadt Alzenau betrieben.

Landkreis Main-Spessart

In der Stadt Marktheidenfeld befindet sich ein Integrationskindergarten.

Die Integration von Kindern mit Behinderung erfolgt im Regierungsbezirk Unterfranken zum Großteil in Einzelintegration, d. h. in Einrichtungen für maximal zwei behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder.

Zu 2.:

Plätze für unter dreijährige Kinder mit Behinderung werden nicht explizit angeboten.

Soweit bekannt, werden derzeit auch keine unter dreijährigen Kinder mit Behinderung in den Einrichtungen betreut.

Der „Integrative Kindergarten Vogelshof“ am Heuchelhof/Würzburg und die Lebenshilfe Schweinfurt e. V. planen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008–2013 jeweils eine Krippengruppe / Kleinkindgruppe mit zwölf Plätzen für Kinder unter drei Jahren, in denen zukünftig auch behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Kinder dieser Altersgruppe betreut werden sollen.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Schweinfurt hat zwölf integrative Krippenplätze anerkannt.

Zu 3.:

Gegenwärtig werden im Regierungsbezirk Unterfranken in 779 Kindergärten 463 Integrationsplätze angeboten. Bei Bedarf werden neue Integrationsplätze im Rahmen der vorhandenen Plätze geschaffen. Vor Schaffung eines neuen Integrationsplatzes wird in jedem Einzelfall geprüft, ob die räumliche, personelle und konzeptionelle Eignung der Einrichtungen gegeben ist.

Zu 4.:

Derzeit ist kein ungedeckter Bedarf an Plätzen für Kinder mit (drohender) Behinderung bekannt. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) auf Grundlage des § 47 SGB VIII erst seit dem Kalenderjahr 2006 jährlich mit Stand 1. Januar des Folgejahres abgefragten differenzierten Zahlen werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

	Kinder mit (drohender) Behinderung in den Kalenderjahren			
Kreisfreie Stadt	2006	2007	2008	2009
Aschaffenburg	23	25	21	23
Schweinfurt	11	14	8	11
Würzburg	45	51	65	59
Landkreis				
Aschaffenburg	23	41	40	44
Bad Kissingen	38	32	35	33
Haßberge	23	26	31	41
Kitzingen	15	24	20	30
Main-Spessart	29	39	43	44
Miltenberg	14	18	19	20
Rhön-Grabfeld	54	47	46	50
Schweinfurt	0	19	31	37
Würzburg	30	49	70	71
Gesamt:	305	385	429	463

Beim Vergleich der Kalenderjahre 2006 mit 2009 ergibt sich für den Regierungsbezirk Unterfranken eine Steigerung der betreuten Kinder mit (drohender) Behinderung von rund 52 %.

Auch bayernweit ist festzustellen, dass die integrative Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern mit (drohender) Behinderung in Kindertageseinrichtungen durch das

Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz erheblich zugenommen hat. Im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 1. Januar 2010 stieg in Bayern die Zahl der Kinder mit (drohender) Behinderung in den Kindertageseinrichtungen von 4.150 auf 6.284 Kinder. Dies bedeutet eine Steigerung um 51 %. Der Regierungsbezirk Unterfranken liegt somit leicht über dem bayernweiten Durchschnitt.